

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

Montag den 25. November 1867.

## Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Ministerium für Handel und Volks-  
wirthschaft und das k. ungar. Ministerium für  
Landwirthschaft, Industrie und Handel haben die An-  
zeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm auf die  
Erfindung, die Weintrester zur Gasbereitung und den  
dabei entfallenden Rückstand als Farbmateriale zu ver-  
wenden, unterm 10. Juni 1867 verliehene ausschlie-  
ßende Privilegium mit Cession, dd. Wien, am 11. Oc-  
tober 1. J., an F. W. H. Hagen, Ingenieur zu Grün-  
stadt in Baiern, übertragen habe, zur Kenntniß genom-  
men und die Eintragung dieser Uebertragung in den be-  
züglichen Registern veranlaßt.

Wien, am 27. October 1867.

2. Das k. k. Ministerium für Handel- und Volks-  
wirthschaft und das k. ungarische Ministerium für  
Ackerbau, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß  
Karl A. Specker in Wien das ihm auf die Erfindung  
eines eigenthümlichen Einspritz-Apparates für Conden-  
satoren unterm 16. August 1867 erteilte ausschlie-  
ßende Privilegium mit Cession, dd. Wien, 11. October  
1867, an Karl von Wiegand, Ingenieur in Röhren,  
vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen  
und die Eintragung dieser Uebertragung in den bezüg-  
lichen Registern veranlaßt.

Wien, am 29. October 1867.

(385—3) Nr. 8514.

## Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/8 ist  
der erste Platz des Reservefond-Stipendiums im  
Ertrage jährlicher 63 fl. ö. W. in Erledigung ge-  
kommen.

Zum Genuße dieses vom Gymnasium ange-  
fangen auf keine Studienabtheilung beschränkten  
Stiftungsplatzes sind arme, fleißige und gut ge-  
fittete Studierende überhaupt berufen.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen,  
haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths-  
und Impfungszeugnisse und mit den Studien-  
zeugnissen der zwei letzten Semester belegten Ge-  
suche im Wege der vorgesetzten Studien-Direction

bis zum 6. December 1867

hierher zu überreichen.

Laibach, am 5. November 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(389—1) Nr. 3852.

## Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm. k. r. Krain.  
Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstel-  
len zu besetzen, und zwar:

für Steiermark 1 adjutirte und 6 un-  
entgeltliche,

für Krain 4 adjutirte und 5 unentgeltliche.

Bewerber, welche, wenn sie eine Stelle für  
Krain anstreben, die Kenntniß der slovenischen

Sprache nachweisen müssen, haben ihre Gesuche  
im vorgeschriebenen Wege bis zum

10. December 1867

einzubringen.

Graz, am 20. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(387—2)

Nr. 437.

## Concur-Ausschreibung.

Bei den provisorischen k. k. Bezirksgerichten  
in Krain ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte  
jährlicher 220 fl. ö. W. und dem Rechte zum  
Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Jene, die sich um diesen oder den allenfalls  
in Erledigung kommenden Posten eines Diener-  
gehilfen mit dem Gehalte jährlicher 226 fl. 80 kr.  
ö. W. bewerben wollen, haben ihre eigenhändig  
geschriebenen und gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rund-  
machung in die Laibacher Zeitung, und zwar die  
bereits angestellten durch ihre Vorgesetzten, bei  
dem gefertigten Präsidium zu überreichen und da-  
rin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache  
nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 18. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

(2490—1) Nr. 453.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn  
Anton Bilić von St. Bartilma gegen  
Matthias Martinić von Lendendorf wegen  
aus dem Vergleich vom 27. Mai 1865,  
Z. 1859, schuldiger 29 fl. ö. W. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem Letztern gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Landsstraß sub Urb.  
Nr. 172, vorkommenden Realität, im ge-  
richtlich erhobenen Schätzungswerte von  
546 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur  
Vornahme derselben die executive Feilbie-  
tungstagfakung auf den

14. December 1. J.,

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiege-  
richts mit dem Anhang bestimmt worden,  
daß die feilzubietende Realität nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-  
zungswerte an den Meistbietenden hintan-  
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am  
13. Juni 1867.

(2361—3) Nr. 2947.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird  
hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit diesgerichtlichem  
Edict vom 3. Juli d. J., Z. 1530, auf  
den 17. I. M. und 18. November d. J.  
angeordneten erste und zweite executive  
Feilbietung der dem Herrn Josef Kap.  
Globočnik von Eisern gehörigen Real-  
itäten Urb. Nr. 59, 11 und 139 ad  
Dominium Eisern, und der Fahrnisse  
in Folge Inverstandniß beider Theile  
als abgehalten erklärt und am

19. December d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten.  
K. k. Bezirksgericht Laß, am 16. Oc-  
tober 1867.

(2500—2)

Nr. 5131.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg  
Bratford, nom. des minderjährigen Jakob  
Kalin von Untergradise, gegen Johann  
Fugel von ebenda wegen aus dem Ver-  
gleiche vom 20. October 1865, Z. 3290,  
schuldiger 105 fl. 15 1/2 kr. ö. W. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem Letztern gehörigen, im Grund-  
buche der Pfarre St. Barthelma sub  
Urb. Nr. 91 vorkommenden Realität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von  
185 fl. C. M., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die executiven Real-Feil-  
bietungstagfakungen auf den

21. December 1867 und

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiege-  
richts mit dem Anhang bestimmt worden,  
daß die feilzubietende Realität nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-  
zungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 15ten  
October 1867.

(2506—2)

Nr. 4950.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz  
Drobnik von Kladje, durch Johann Brlić  
von Gursfeld, gegen Anton Klemenec von  
Brändel wegen aus dem Vergleich vom  
21. Juni 1865, Z. 2564, schuldiger 18 fl.  
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche  
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,  
im Grundbuche des Gutes Neustein vor-  
kommenden Realität sub Urb. Nr. 81, Reif-  
Nr. 55, im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerte von 904 fl. ö. W., gewilliget

und zur Vornahme derselben die Real-  
feilbietungs-Tagfakungen auf den

20. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiege-  
richts mit dem Anhang bestimmt worden,  
daß die feilzubietende Realität nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am  
5. September 1867.

(2423—3)

Nr. 5944.

## Erinnerung

an Paul Pfeifer und dessen allfällige  
Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und  
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird dem Paul Pfeifer und dessen allfälligen  
Rechtsnachfolgern, unbekannten Daseins  
und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Zaveru von Popoult  
wider dieselben die Klage auf Verjähr-  
und Erlöschenerklärung des auf der Real-  
ität sub Urb. Nr. 477 ad Michelsstätten  
laut Schuldobligation vom 19. Juni 1788  
zu Gunsten des Paul Pfeifer intabulirten  
Forderungsbetrages per 382 fl. 30 kr.,  
sub praes. 17. September 1867, Z. 5944,  
hieramts eingebracht, worüber zur mündli-  
chen Verhandlung die Tagfakung auf den  
17. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
dera. G. O. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der  
k. k. Notar Anton Kronabethvogl von Stein  
als Curator ad actum auf ihre Gefahr  
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten  
September 1867.

(2424—3)

Nr. 5008.

## Rundmachung.

Es wird hiemit vom gefertigten k. k.  
Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß in  
der Realisationsache des Jacob Pauli  
von Domjale gegen Casper Pauli von  
ebendort pto. 7 fl. 30 kr. c. s. c. für  
die Waisencassa der R. F. Herrschaft Mi-  
chelsstätten nom. der Pupillen Maria, An-  
dreas, Agnes und Georg Paulin der hie-  
sige k. k. Notar Herr Anton Kronabeth-  
vogl zum Curator ad actum bestellt und  
diesem die betreffende Rubrik zugestellt  
wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10. Octo-  
ber 1867.

(2505—3)

Nr. 4017.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau  
Cäcilia Globočnik, Vormünderin der Franz  
Globočnik'schen Erben von Gutenhof, gegen  
Jakob Lube von Pruschendorf wegen an  
Urb. Nr. 51 fl. 3/4 kr. c. s. c. in die executive öffentliche  
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,  
im Grundbuche des Gutes Seehof vor-  
kommenden Realität sub Urb. Nr. 8, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von  
170 fl. 30 kr. C. M. oder 179 fl. 2 kr.  
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-  
selben die Realfeilbietungs-Tagfakungen  
auf den

18. December 1. J.,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 5ten  
September 1867.